

Gedenklesung zur Bücherverbrennung

Vor 89 Jahren brannten in ganz Deutschland die Scheiterhaufen. Auch in Regensburg gab es auf dem Neupfarrplatz am 12. Mai 1933 eine Bücherverbrennung, organisiert von der örtlichen Hitlerjugend. Um an die Abkehr Deutschlands von den Idealen einer Kulturnation zu erinnern, wird auch in diesem Jahr wieder eine Gedenklesung zum Jahrestag der Ereignisse stattfinden. Autoren des Schriftstellerverbandes lesen Texte verfolgter Literaten. Vor der Lesung wird Doktor Bernhard Lübbers, Leiter der

Staatlichen Bibliothek, kurz in die historischen Hintergründe einführen. Zu den Vorgängen 1933 ist auch eine Broschüre erhältlich, welche die Ereignisse darstellt. Sie ist kostenfrei bei der Veranstaltung selbst sowie über das Referat für Bildung, Sport und Freizeit der Stadt Regensburg zu beziehen.

■ Info

Verbrannte Bücher - verbannte Dichter, Gedenklesung am 12. Mai ab 18 Uhr in der Neupfarrkirche.



Bücherverbrennung in Regensburg 1933. Foto: Historisches Museum der Stadt Regensburg